

Bildungsbericht 2022/23

Vorstellung im Schulausschuss (06.03.2023)

Übersicht

- Geburtenzahlen
- Frühkindliche Bildung
- **Schulische Bildung**
- **Übergang Schule-Beruf**
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Anhang



Schulische Bildung

3.1: Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler

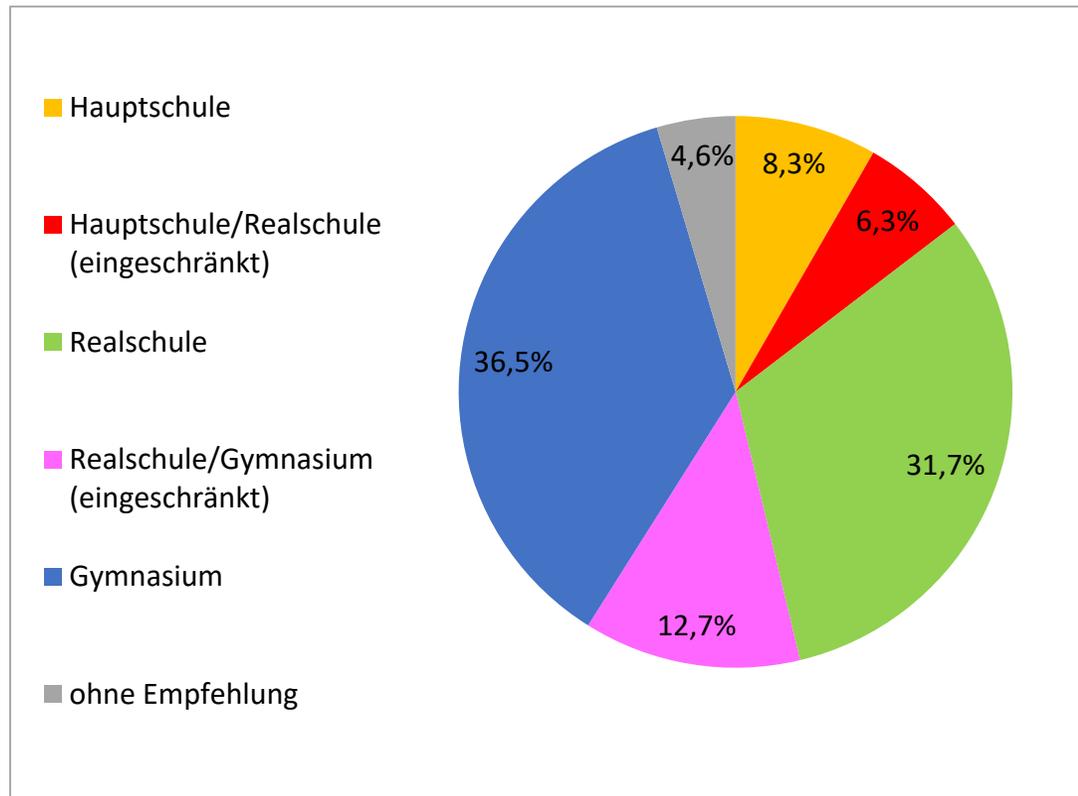
Schuljahr	GS	FÖS	HS	RS	GY	SEK	GES	BK	Gesamt
2012/2013	6.026	516	1.097	2.514	5.385		3.021	3.263	21.822
2013/2014	6.031	502	1.113	2.480	5.048		3.042	3.165	21.381
2014/2015	6.078	468	1.028	2.495	4.981		3.080	3.158	21.288
2015/2016	6.057	446	995	2.518	4.871	79	3.101	3.019	21.086
2016/2017	6.156	431	906	2.497	4.739	157	3.078	3.026	20.990
2017/2018	6.205	405	917	2.464	4.638	244	3.016	2.973	20.862
2018/2019	6.205	405	857	2.444	4.548	326	2.954	2.894	20.633
2019/2020	6.294	400	730	2.479	4.446	412	2.912	2.818	20.491
2020/2021	6.457	399	647	2.444	5.436	474	2.892	4.835	23.584
2021/2022	6.595	398	563	2.450	5.422	466	2.878	4.768	23.540
2022/2023	6.724	410	650	2.403	5.507	498	2.948	4.666	23.806

Die Entwicklung der Anzahl der SuS wird fortlaufend betrachtet, u.a. auch anhand der Geburtenzahlen.

Zu erwartende steigende Zahlen werden in die Schulentwicklungsplanung bereits mit einbezogen.

GS – Grundschule; HS – Hauptschule; SEK – Sekundarschule; RS – Realschule; FÖS – Förderschule; GES – Gesamtschule; GY – Gymnasium; BK - Berufskolleg

3.2 & 3.3: Übergänge von der Grundschule an die weiterführende Schule & Schulformempfehlungen



Grafik: Verteilung des 5. Jahrgangs nach Schulformempfehlung (in %)

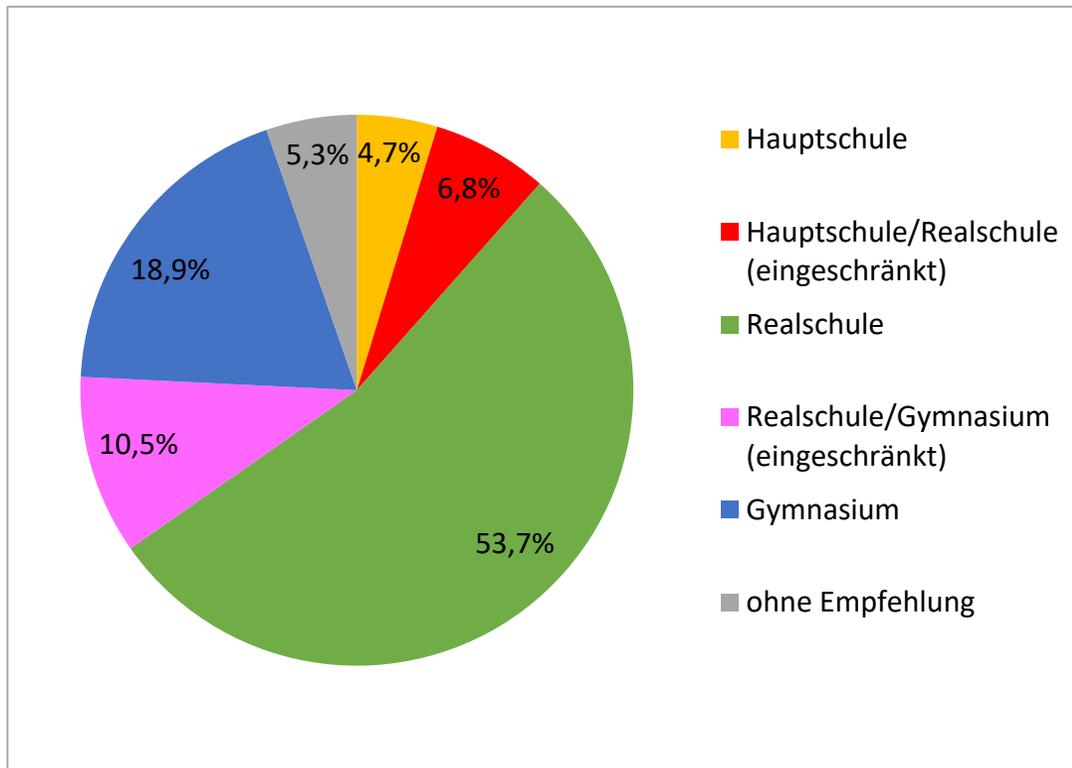
- Schulformempfehlung mit dem Halbjahreszeugnis der 4. Klasse
- Basis: langfristige Beobachtung der Entwicklung, des Lern- und Arbeitsverhaltens, der Leistungen (Kompetenzraster)
- Beratungskonzept für Eltern

3.3: Schulformempfehlungen im 5. Jahrgang nach Schulform

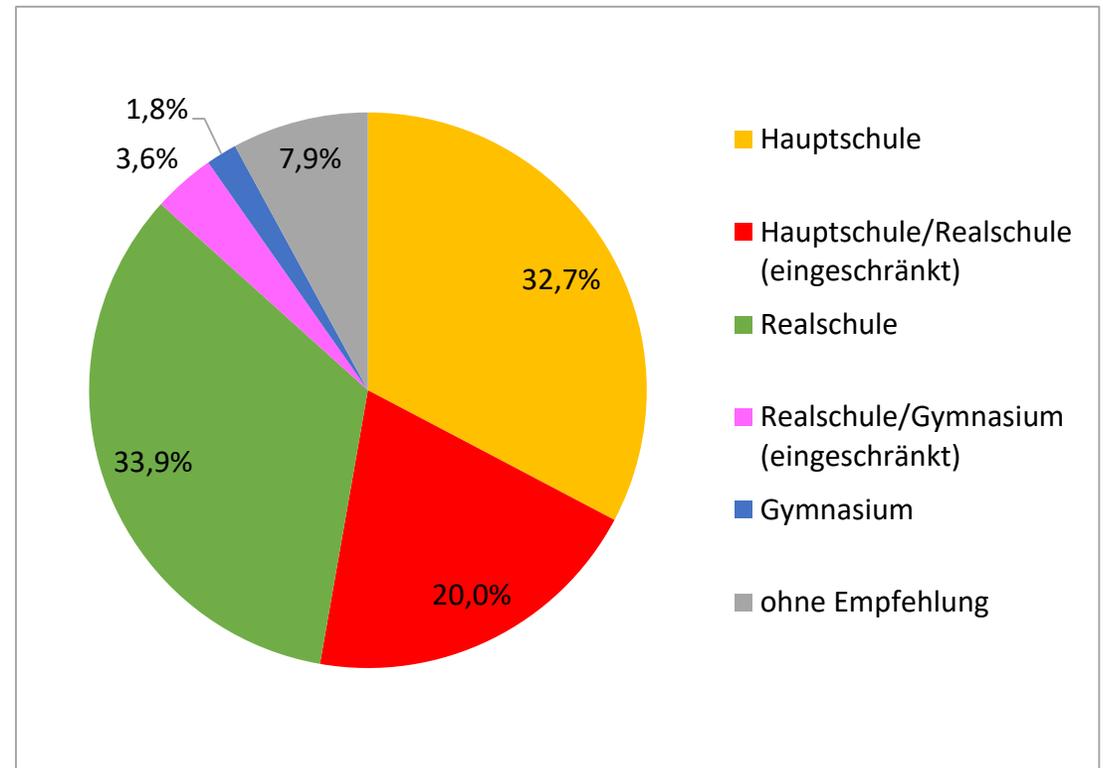
- Hauptschulen: 59,6% SuS mit Hauptschulempfehlung
- Realschulen: 84% SuS mit (eingeschränkter) Realschulempfehlung
- Gymnasien: 89,7% SuS mit (eingeschränkter) Gymnasialempfehlung
- Sekundarschule: 88,6% SuS mit Hauptschul- oder (eingeschränkter) Realschulempfehlung
- Gesamtschulen: 45,8% SuS mit Realschulempfehlung, sonst gleichmäßige Verteilung der Schulformempfehlungen

3.3: Schulformempfehlungen im 5. Jahrgang der Gesamtschulen

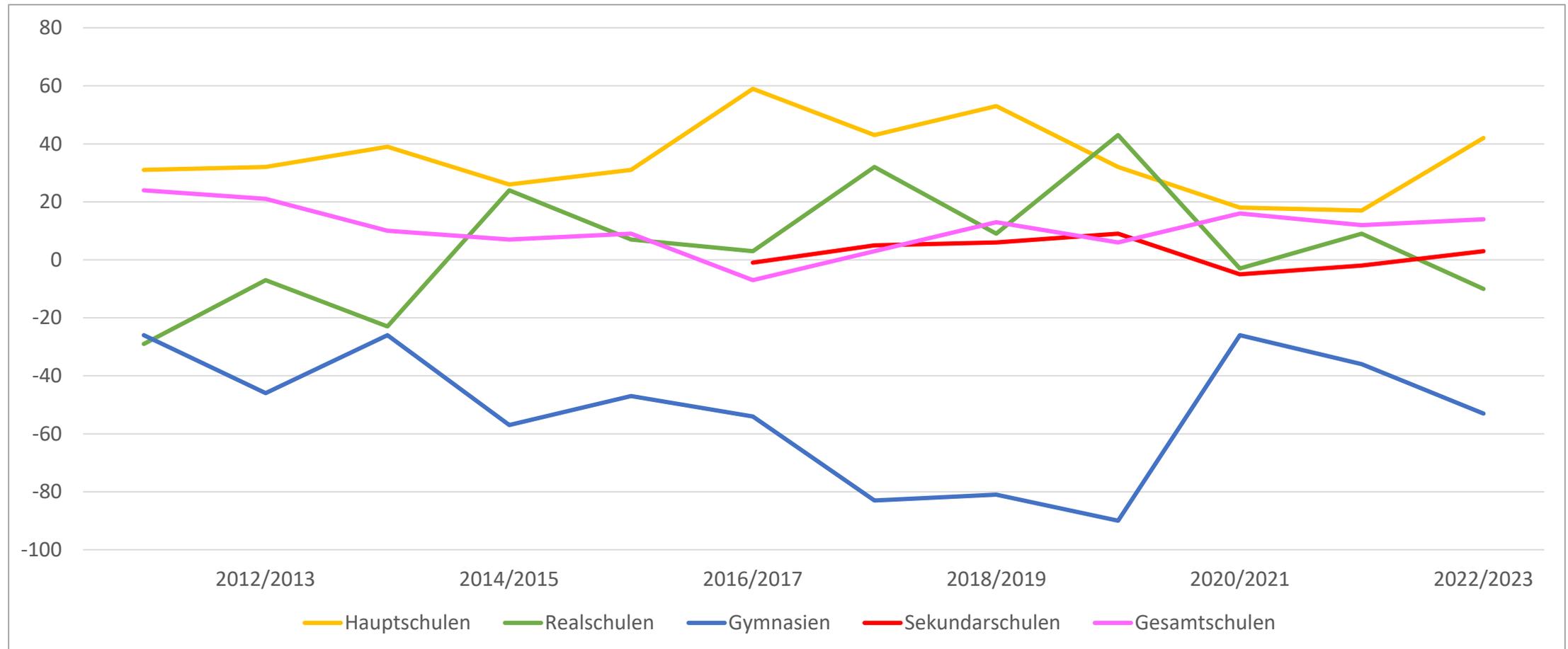
Gesamtschule Schlebusch



Käthe-Kollwitz-Gesamtschule



3.4: Wechsel von Schülerinnen und Schülern



Grafik: Wechsel zwischen den Schulformen (Bilanz) im Zeitverlauf

3.5: Wiederholerinnen und Wiederholer

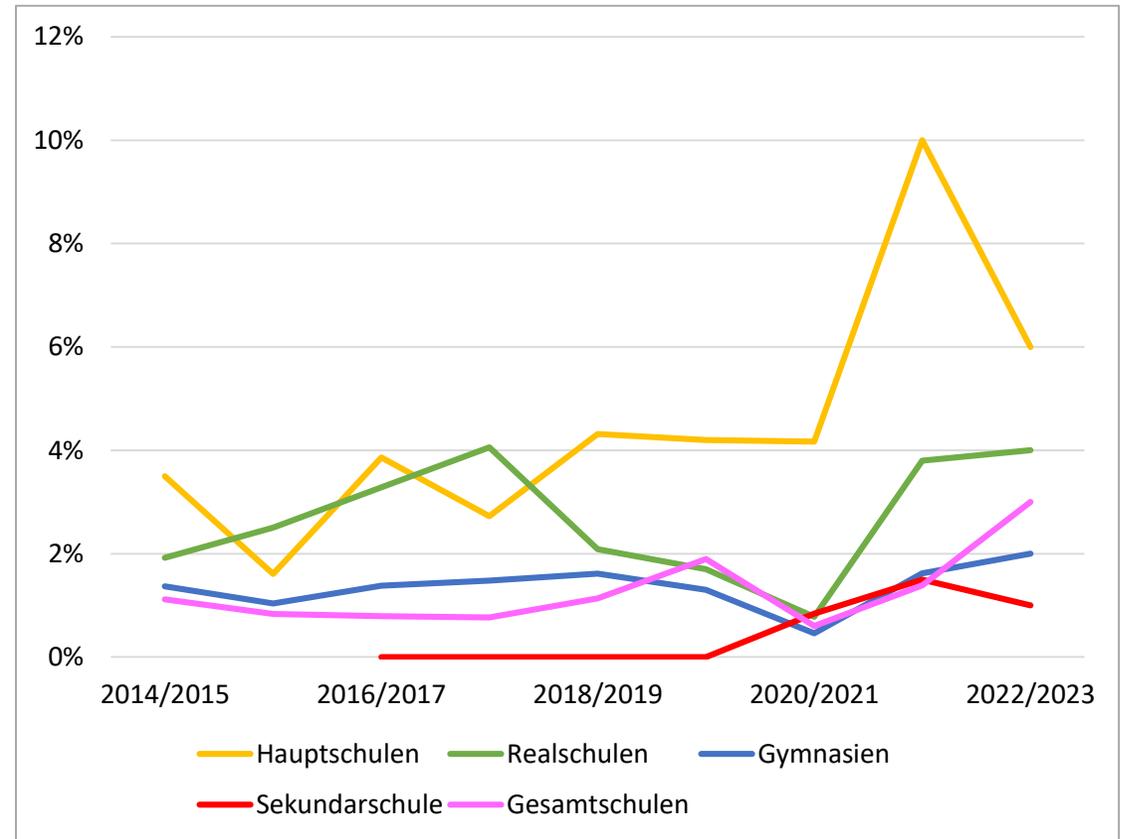
Tabelle: Wiederholerinnen und Wiederholer nach Schulform und Klasse (Sek I, in %)

Klasse	HS	RS	GY	SEK	GES
5. Klasse	0,00%	0,56%	0,00%	0,00%	0,00%
6. Klasse	2,17%	1,57%	0,58%	0,00%	0,00%
7. Klasse	5,56%	6,17%	1,51%	1,56%	0,81%
8. Klasse	5,10%	6,79%	2,06%	0,00%	0,00%
9. Klasse	6,36%	6,31%	1,42%	6,45%	5,40%
10. Klasse	0,75%	0,75%	-	0,00%	2,44%
DFG	18,49%	2,04%	17,82%	-	86,67%

HS – Hauptschule; RS – Realschule; GY – Gymnasium; SEK – Sekundarschule; GES – Gesamtschule

Zwei Möglichkeiten der Wiederholung: Nicht-Versetzung oder freiwillige Wiederholung

→ Nicht-Versetzung ist der mit Abstand häufigste Grund für Wiederholungen



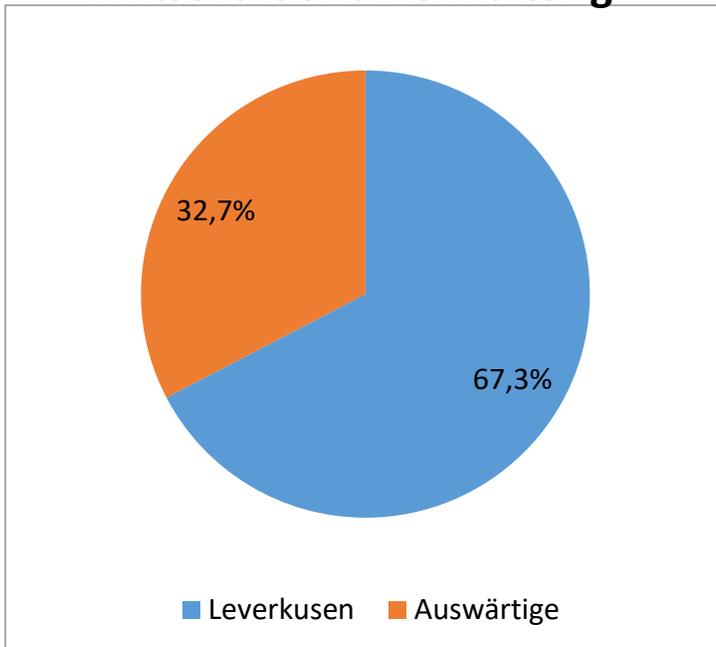
Grafik: Entwicklung des Anteils an Wiederholerinnen und Wiederholern nach Schulform (Sek I)

3.6: Auswärtige Schülerinnen und Schüler

Schule	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen und Schüler	Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler
GHS Theodor-Wuppermann-Schule	4	1,09%
KHS Im Hederichsfeld	9	3,17%
Realschule Am Stadtpark	12	1,42%
Montanus-Realschule	13	1,66%
Theodor-Heuss-Realschule	87	11,24%
Lise-Meitner-Gymnasium	16	1,50%
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	101	10,26%
Landrat-Lucas-Gymnasium	325	20,45%
Werner-Heisenberg-Gymnasium	151	18,02%
Marienschule	564	54,92%
Sekundarschule Leverkusen	2	0,40%
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	20	1,40%
Gesamtschule Schlebusch	69	4,55%

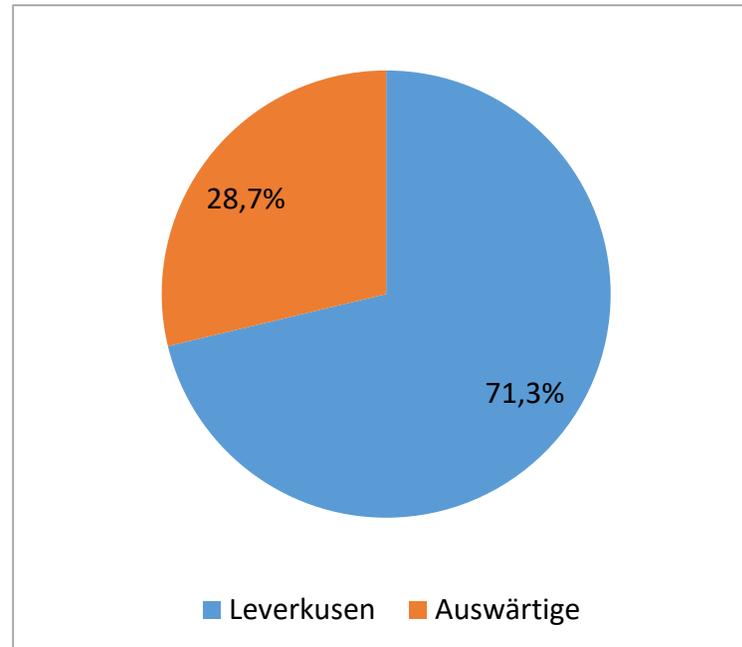
3.6: Auswärtige Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs

Städtisches Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung



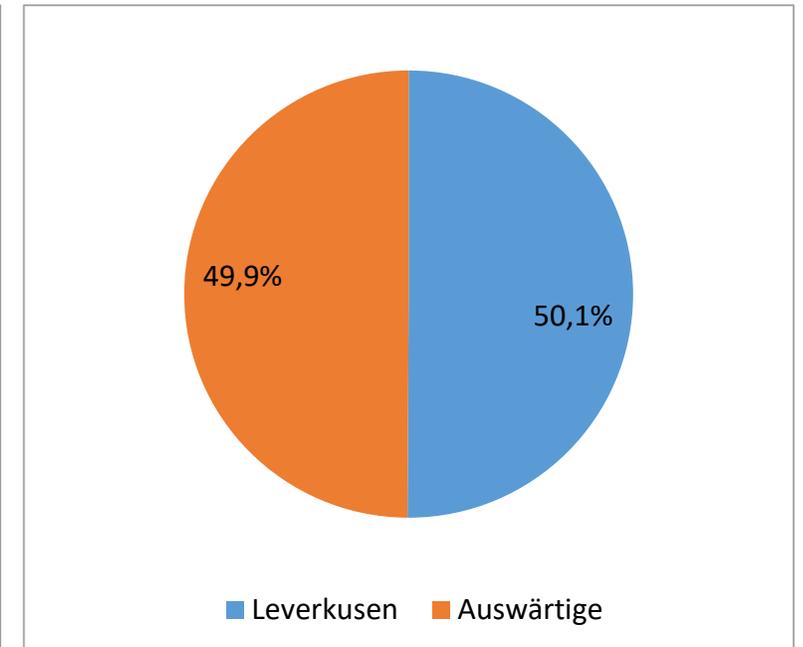
Köln (5%), Leichlingen (4,2%), Bergisch Gladbach (4%), Monheim (3,2%)

Geschwister-Scholl-Berufskolleg



Köln (6,2%), Monheim (5,5%), Leichlingen (3,8%), Langenfeld (2,6%)

Berufskolleg Opladen



Langenfeld (14,6%), Leichlingen (10,4%), Burscheid (7,8%), Monheim (7,3%)

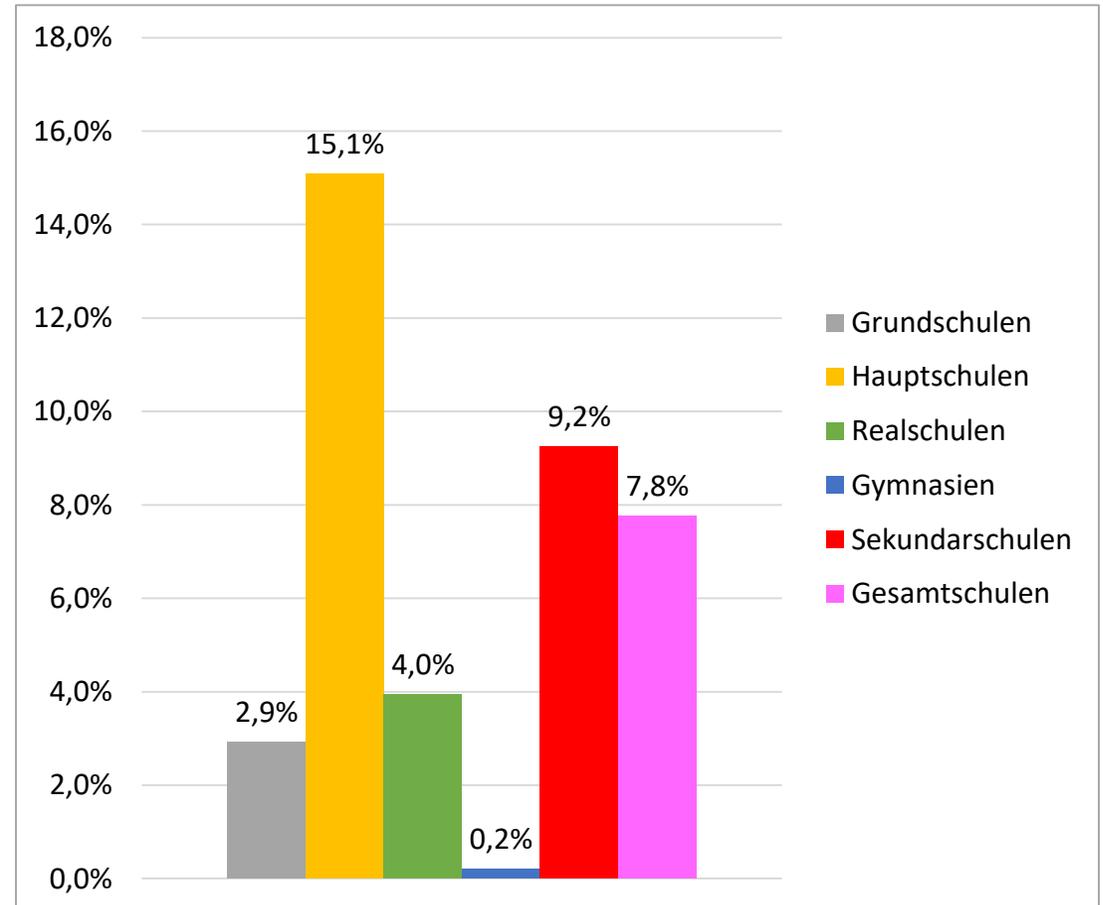
3.7: Inklusion

Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs

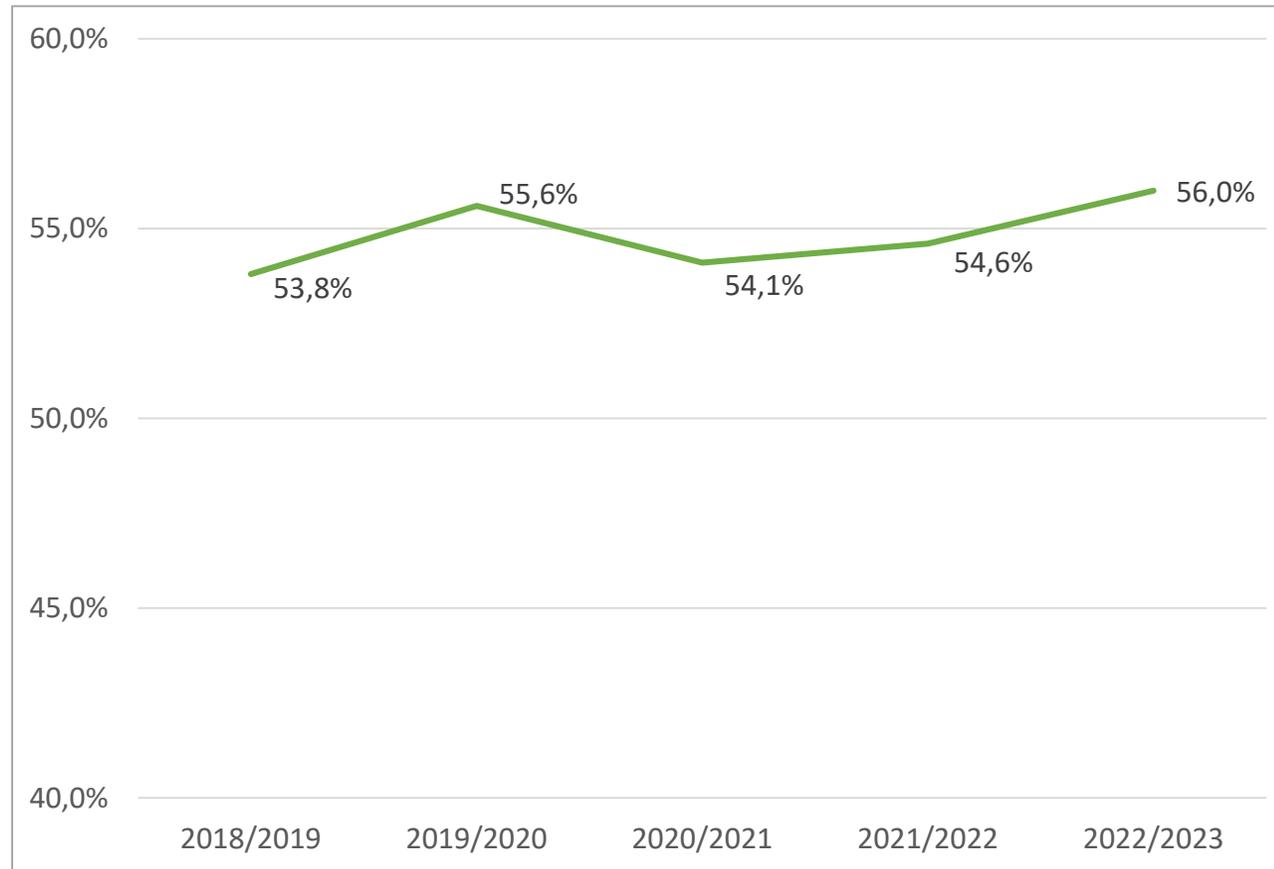
- Lernen / Sprache / Emotionale und soziale Entwicklung: 3. Schulbesuchsjahr
- andere Förderbedarfe: vor Einschulung
- Neuzugewanderte: ohne Sprachkenntnis ca. 2 Jahre nach Ankunft

→ Eltern entscheiden sich gezielt für Hauptschulen (kleinere Klassen, niedrigeres Leistungsspektrum, Erwartung besserer Förderung)

Grafik: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen nach Schulform



3.8: Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte



DaZ-Förderung:

Grundschulen → bedarfsgerechte Differenzierung

Weiterführende Schulen →

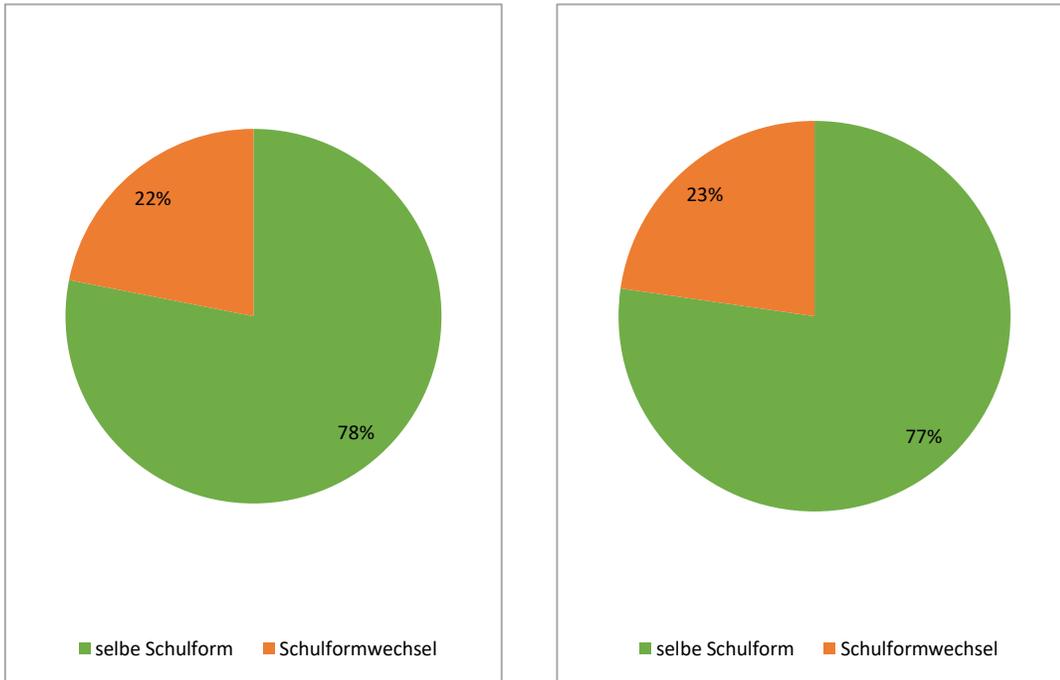
Deutschfördergruppen
(Erst- und Anschlussförderung)

(außerschulische) Zusatzförderung durch
Kommunales Integrationszentrum und
Kommunales Bildungsbüro

- Lern-Coaches
- Bildungspatinnen und -paten
- Grundschulbildung stärken durch HSU
- FIT in Deutsch
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Grafik: Entwicklung des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte

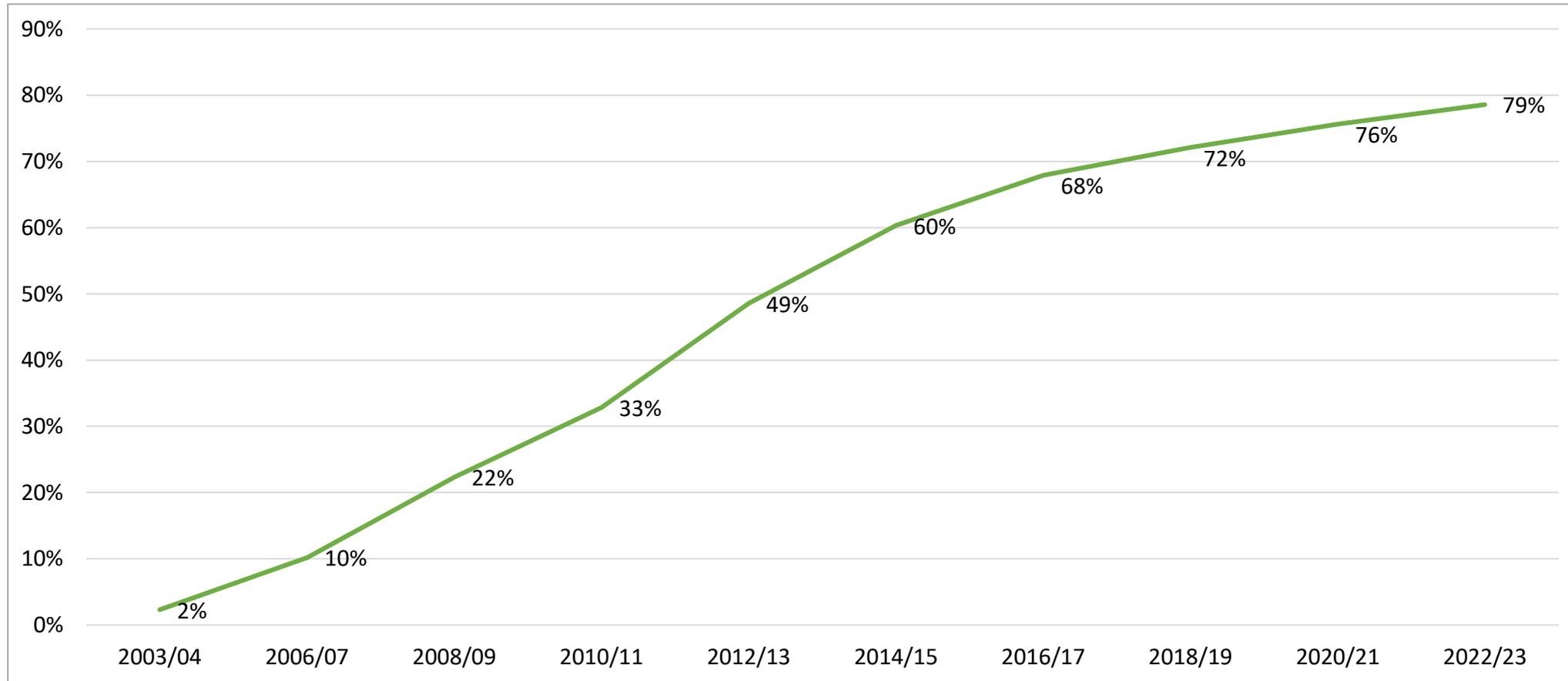
3.9: Übergänge aus den Deutschfördergruppen (nach Erstförderung)



Grafiken: Übergang aus den Deutschfördergruppen in Regelklassen (in %; links: insgesamt; rechts: an Gymnasien)

- Neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler werden für die Erstförderung keinem Bildungsgang zugeordnet.
- Die Zuweisung erfolgt nach zwei Jahren Erstförderung durch die Schulen.
- Anschlussförderung ist an allen weiterführenden Schulen durch Stellenanteile gesichert.

3.10: Offener und gebundener Ganzttag



Grafik: Entwicklung der Grundschülerinnen und -schüler in der offenen Ganztagesbetreuung (in %)

3.11: Regionale Schulberatungsstelle

Schulform	männlich	weiblich	Gesamt
Grundschulen	146	108	254
Förderschulen	3	2	5
Hauptschulen	1	1	2
Realschulen	15	5	20
Gymnasien	37	38	75
Sekundarschule	11	5	16
Gesamtschulen	16	20	36
Berufskollegs	5	4	9
Gesamtsumme	235	184	419

Tabelle: Anzahl der Einzelfallberatungen der RSB im Schuljahr 2021/2022

- Tabelle erfasst nur die Anmeldungen der Sorgeberechtigten
- Anmeldegründe ändern sich nach der Beratung oft
- Auswirkungen der Pandemie: Lernrückstände, Schulverweigerung, Ängste
- Präventive Arbeit: Fortbildungen für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler

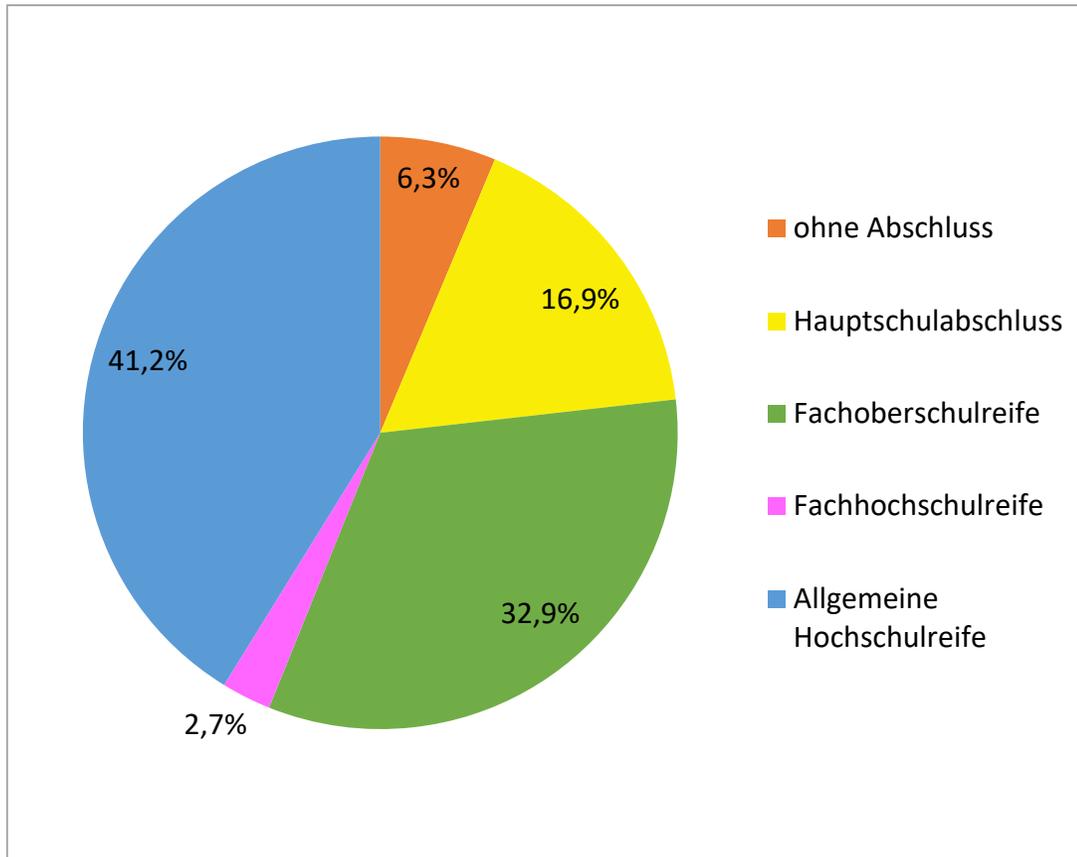
3.12: Schulsozialarbeit

- 40 Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter an städtischen Schulen und Berufskollegs
 - 52,2% angestellt bei der Stadt Leverkusen, 27,5% beim Land NRW
 - 7 Vollzeitstellen, entstanden durch Programm „Aufholen nach Corona“, wurden verstetigt
- Einsatz an 4 Grundschulen, um Familiengrundschulzentren aufzubauen und Eltern aktiver mit einzubinden



Übergang Schule-Beruf

4.2: Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschluss



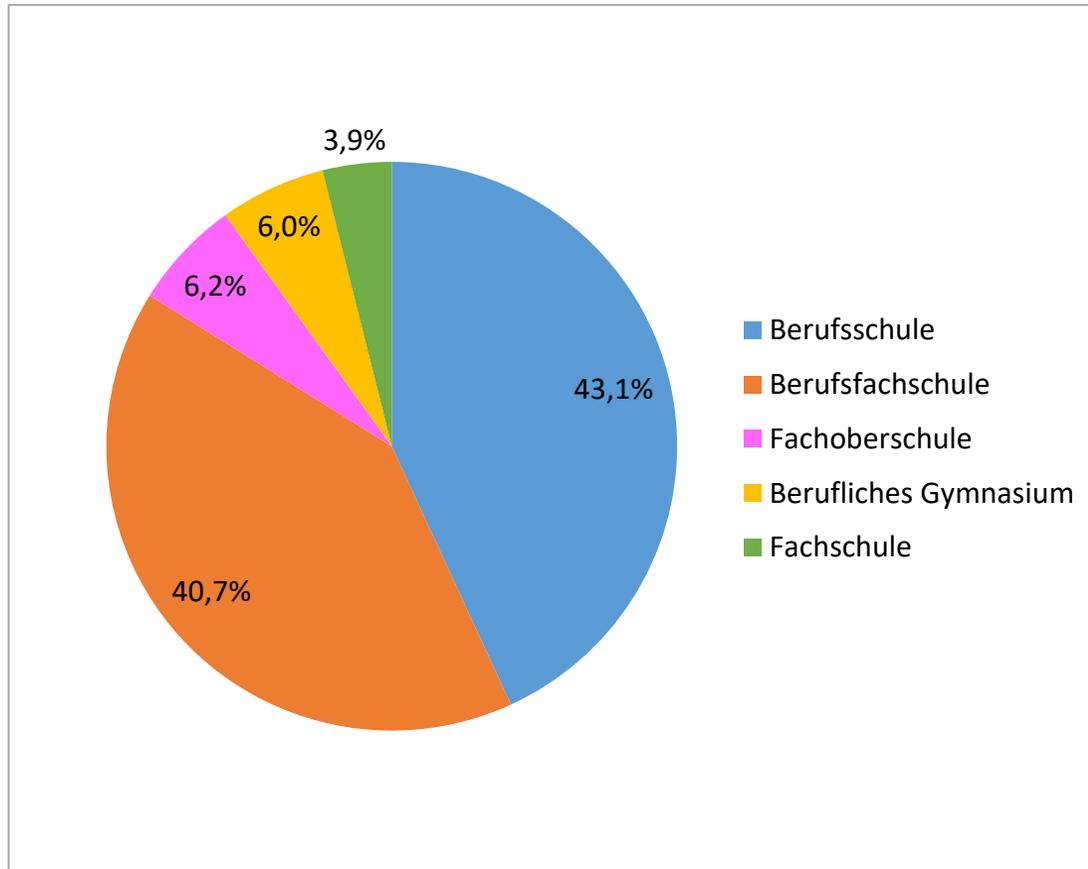
Grafik: Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschluss (in %)

Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss:

- 3,4% Abschluss der Förderschule
- 2,9% kein Abschluss

→ Anteil der SuS ohne Abschluss steigt um 1,2 im Vergleich zum Vorjahr

4.3: Anschlüsse der Schülerinnen und Schüler



Grafik: Neue Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg nach Schulform (in %)

Berufsschule: duale Ausbildung (27,1%)
und Ausbildungsvorbereitung (16%)

Berufsfachschule: berufliche Kenntnisse
+ Abschluss der Haupt- oder Realschule

Fachoberschule: berufliche Kenntnisse +
Fachhochschulreife

Berufliches Gymnasium: berufliche
Kenntnisse + Abitur

Fachschule: berufliche Weiterbildung



Vielen Dank!

Rückfragen und Anmerkungen:

Katharina Baarhs
Leitung Kommunales Bildungsbüro Leverkusen

katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

0214 / 4064014